

11. Heidi's traumhafte Reise von Genf über Crans Montana nach Ascona, Davos, Luzern, Interlaken, Gstaad und Genf

© Reiseprogramm von Green Golf, Luzern

Privatreisen / Gruppenreise / geführte Privatreisen

16 Tage / 15 Nächte / 11 Golfplätze, von/nach Genf

Genf- Montreux- Crans Montana- Ascona- Davos- Luzern- Interlaken- Gstaad- Genf

1. Tag – Genf

Individuelle Ankunft in Genf. Sie übernehmen den Mietwagen und haben Zeit, die internationale Stadt mit UNO und IKRK Sitz, zu erkunden. Sie übernachten in der Westschweizer Metropole am gleichnamigen Genfersee.

2. Tag – Genf/Cheserex (30 km)

Kurze Fahrt durch herrliche Weinberge, mit imposanter Sicht auf die Savoier Alpen und dem Mont Blanc, den höchsten Berg Europas (4792 m.). Geniessen Sie die erste Runde auf dem schönen „Schlossplatz“ von Bonmont (18 Loch, Par 71, Länge 6080 m). Ein Platz wie aus einem Guss, zu dessen Ordnung jahrhundert alte Bäume, ein ordentlich gewelltes, aber nie steiles Terrain und eine als Clubhaus fungierende Zisterzienser Abtei aus dem 18. Jahrhundert beitragen. Viel besser kann kaum der Vorsatz eingelöst werden, sich beim Design an die Geometrie, Weite und auch Transparenz des Terrains zu halten. Der Platz punktet auch mit schnellen, neu angelegten Grüns und kostenlosen Blicken auf das gegenüberliegende Mont Blanc Massiv. Sie übernachten zweimal im charmanten Ort Cheserex.

3. Tag - Cheserex

Nach einer kurzen Fahrt, spielen Sie den Domain Imperial. Der Platz liegt direkt am Genfersee See (18 Loch, Par 72, Länge 6339 m). An den Villen von Michael Schumacher und Nigel Manson vorbei geht es zum wohl besten Schweizer Platz, der die letzte freistehende, unmittelbare Uferlage des Genfer Sees für sich nutzen konnte. Man darf sich von der Vorfreude auf die in Sichtweite gedeihenden Weine des Waadtlandes und die Aussichten auf den Jura und die französischen Alpen nicht die Konzentration trüben lassen, denn die amerikanisch angehauchte, über 100 Hektar grosse Spielwiese mit riesigen Bunkerlandschaften und einer zum Bersten überladenen Einfallsfülle hat es in sich. Selbst alt gediente Mitglieder sprechen, bei der vom Stararchitekten Pete Dye in Szene gesetzten Runde, nicht von einem „Heimspiel“. Überraschend auch das Clubhaus, ursprünglich als die „Villa Prangins“ 1860 von Prinz Napoleon erbaut.

4. Tag – Cheserex/Crans Montana (170 km)

Auf dem Weg ins Wallis lockt nach kurzer Fahrt der Golfplatz Montreux in der Gegend von Aigle. Sie spielen Heute den zweitältesten Platz der Schweiz. Dieser besticht vorab durch die beeindruckende Sicht und die alten Bäume (18 Loch, Par 72, Länge 6207 m). Mit viel Sensibilität und historischer Treue hat man dem zweitältesten Platz der Schweiz (gegr. 1900) neues Leben eingehaucht. Eine schwebende Emotion liegt über dem Gelände. Eine Emotion freilich, die nur in seltenen Fällen, wie etwa am wasserreichen Schlussloch zum Überschäumen neigt. Trotz enger Waldschneisen ein faires Terrain, das gelungene Schläge nicht unnötig in Problemzonen trägt. Bisweilen köstliche Blicke auf die Weinlandschaft des Wallis, mittelalterlichen Schlössern und beherrscht von den Zacken des Dents du Midi. Danach geht es durchs Rhonetal auf die Sonnenterrasse von Crans Montana. Dort wartet für die nächsten zwei Tage ein reserviertes Hotelzimmer in einer der Topdestinationen.

5. Tag – Crans Montana

Auf 1500 Meter fliegen die Golfbälle etwas weiter und der 1906 eröffnete Platz beherbergt jedes Jahr die European Tour und das höchst dotierte Turnier der Schweiz. Gleich nebenan lädt der abwechslungsreiche 9-Loch-Platz von Jack Nicklaus ein (Par 35, Länge 2779 m). Seit 1939 beherbergt dieser Ausnahmeverein die Swiss Open, seit 1983 auch die European Master. Auf einem beneidenswerten Hochplateau gelegen begeistert diese Panorama Platz der Superlative aber nicht nur die Pros. Auch der Amateur wird die einmalige Kulisse, bei der Monte Rosa, Mont Blanc und die Berge des Berner Oberlandes eine Hauptrolle spielen, als bleibendes Souvenir nach Hause tragen. Das Redesign von S. Ballesteros hat die technischen Anforderungen noch einmal verstärkt ins Visier genommen. Die einwandfrei gepflegten schnellen Grüns werden auch von den vielen Schweißstropfen genährt, die hier vergossen werden müssen. Kienessfalls unterbewerten sollte man den, vom grossen JACK NOCKLAUS 1988 angelegten 9-Löcher Kurs auf der gegenüberliegenden Seite des Ortes. Die in einem aufgelockerten Forst und um einen Stausee herum integrierten Löcher verfügen über wenig Toleranz bei unpräzisen Schlägen und sind keine blosse Werbefläche für den unachtsamen Freizeitgolfer.

6. Tag - Crans Montana/Zermatt (67 km)

Weiter im Wallis: Sie fahren ins Tal hinunter und weiter nach Visp. Durch atemberaubende Schluchten und typische Walliser Dörfer geht es in Richtung des weltbekannten Matterhorns (4478 m). Sie golfen auf dem gleichnamigen Platz **Matterhorn** (9 Loch, Par 36, Länge 2931 m). Nicht einmal die Uhren oder die Schokolade macht die Schweiz so bekannt wie das Matterhorn. Zauberberg und allgegenwärtige Pyramide, umrahmt von 29 Viertausendern. Klar, dass sich der gemeindeeigene Club von Zermatt den Exportschlager ans Revers geheftet hat, obwohl die Anlage weit unterhalb in Randa liegt und das Urbild aller Gipfel gar nicht zu sehen ist (dafür aber das gepanzerte Eis des viel Höheren Breithorns). Immerhin muss Zermatts Fluss, die Vispa, bereits mit dem ersten Schlag überflogen werden. Dem überraschend Brettebenen Fairways hätte man mehr formale Dynamik gewünscht. Den Rest des Tages haben Sie zur freien Verfügung. Sie übernachten zwei Mal in Zermatt, direkt am Fusse des Matterhorns (4478 m über Meer). Das Dorf ist autofrei, aber problemlos mit dem Zug zu erreichen (Parking in Täsch).

7. Tag – Zermatt

Geniessen Sie heute eine Fahrt auf den Gipfel des kleinen Matterhorns (3850 m über Meer) oder eine Fahrt auf den Gornergrat (3089 m über Meer). Sie stehen mitten im Alpenpanorama, umgeben von 38 über 4000 m hohen Gipfeln und Gletschern.

8. Tag- Zermatt/Ascona (145 km)

Sie fahren durch unvergessliche Landschaften von den Walliser Alpen hinunter ins Rhonetal, weiter durch das Goms und den Nufenenpass (2478 m über Meer), über Airolo und das Leventinatal nach Süden in das mediterrane Tessin (italienische Sprache). Sie spielen hier auf dem Golfplatz Gerre Losone (18 Loch, Par 71, Länge 6250 m). Es ist erstaunlich, wie Peter Harradine nur zehn Minuten vom Patriziale Golf Kurs entfernt ein deutlich entgegengesetztes Golfgelände in den baumlosen Boden interpretiert hat. Mit Noppen und Kratern, pfeilschnellen, höchst interessant kuperten Grüns, ist hier eine gelungene Verbeugung vor einem Links gelungen. Im Norden begrenzt der Campanile von Intragna den Blick, der höchste Kirchturm des Tessins. Ringsum bewaldete Berge als Trostspender. Die Damen der Europäischen Tour spielen regelmässig im Frühjahr um das Geld der Deutschen Bank. Anschliessend Fahrt zum Hotel in Ascona, am Lago Maggiore, wo Sie übernachten.

9. Tag - Ascona

Heute spielen Sie auf dem Golfplatz Ascona (18 Loch, Par 71, Länge 5933 m). Halbinselartig in den Lago Maggiore eingebettet, zählt dieser bereits 1928 angelegte Platz zu den Juwelen der Schweizer Golfszene. Obwohl die volle Bandbreite des Spiels gefordert wird prägt sich vor allem ein ehrwürdiger alter Baumbestand nachhaltig ins Gedächtnis des Besuchers ein. Im Frühjahr gar ertrinkt die Anlage gleichsam in den flammenden Farben von Rhododendron und Azaleen. Fairways im Farbenwirbel und eine Runde wie im Landschaftsgarten. „Il Patriziale“, wie der Name des Clubs im Hinblick auf seinen Eigentümer, die Stadt Ascona auch heisst, ruht sich nicht auf seinen Lorbeeren aus. Soeben sind fast alle Grüns erneuert worden. Rest des Tages zur freien Verfügung. Ein Spaziergang durch die verträumten Gassen von Ascona und ein Besuch von Locarno sind wirklich empfehlenswert. Übernachtung in Ascona.

10. Tag – Ascona/ Davos (160 km)

Heute machen Sie eine bezaubernde Reise vom herrlichen Süden in die Alpen. Geniessen Sie die Fahrt Sie könne hier noch einen Stopover in den alten Dörfer wie z. B. das Valle de Verzasca mit einer überhängenden Staumauer von 280 Metern, machen. Übernachtung in Davos.

11. Tag – Davos

Heute Spielen Sie im Luftkurort am Golfplatz Davos (18 Loch, Par 69). Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung. Davos ist mit 1560 m die höchst gelegene Stadt Europas und bietet dem Golfer ein Areal ohne wesentliche Höhenunterschiede. Aber doch haben die über achtzig Jahre alten Fairways für den Besucher einige Überraschungen parat. Kopfgesteuerte Akteure werden sich über zahlreiche Wasserläufe und neu gestaltete Grüns freuen. Ein Platz, der den Anspruch des Ortes, wo früher die Creme de la Creme hüstelte, als Ganzjahresziel untermauert. Übernachtung in Davos mit vielen Einkaufsmöglichkeiten.

12. Tag – Davos/Luzern (170 km)

Sie fahren entlang einer imposanten Berglandlandschaft mit diversen historischen Plätzen bis Sie nach Luzern gelangen. Dort angekommen kann die historische Holzbrücke „Kappelerbrücke“ besichtigt und eine gemütliche Fahrt mit einem Raddampfer genossen werden. Übernachtung in Luzern.

13. Tag – Luzern

Die schöne Altstadt, der Blick auf den Pilatus (2132 m. ü. Meer). Heute spielen Sie auf dem Golfplatz Sempachersee. Dieser bietet als einziger Schweizer Club zwei vollständige 18 Loch Anlagen und dies mit herrlichem Ausblick auf die Alpen und den Sempachersee (2x18 Loch „Championship“, Par 72, Länge 6161 m). Ausgerechnet beim friedlichen, von Wiesen und Obstbäumen geprägten Sempachersee hat einer der wichtigsten Schlachten der Innerschweiz stattgefunden (1386). Und ausgerechnet hier befindet sich eine der grössten Golfanlagen des Landes. Auf der „Sonnenterrasse der Schweiz“ 36 Löcher mit durchaus Championship-Charakter. Breite Landezonen erleichtern das Spiel, aber heftig undulierte Approach Bereiche und schwer zu lesende Grüns entscheiden über das Gelingen. Das Auge wird sowohl in die Ebene zum See hin geführt als auch zu eindrucksvollen Gipfeln.

14. Tag – Luzern/Interlaken (70 km)

Geniessen Sie die Fahrt über den Brünigpass über den Sie ins Berner Oberland gelangen. Alte Bauernhäuser und eine zauberhafte Flora und Fauna erwarten Sie. Sie spielen auf dem Golfplatz Interlaken (18 Loch, Par 72). Im Schatten der in die Felsen gemauerten Dreifaltigkeit der Alpen (Eiger, Mönch und Jungfrau) liegt dieser flache, aber recht lange Traditionsplatz der Innerschweiz. „Welcome to Paradise“ heisst es auf der Webseite des Clubs. Das ist der verträumten Lage am Rande des Thuner Sees zu verdanken, aber auch den brandneuen Grüns, die zum Besten zählen, was der Golfsport zu bieten hat. Viel Wasser und das Bermuda-Dreieck zwischen den Löchern 13 und 15 prägen die Runde. Übernachtung in Interlaken.

15. Tag. – Interlaken/Gstaad (70 km)

Sie fahren heute Richtung Berner Oberland und spielen Golf auf dem Alpenplatz in Gstaad Saanenland, mit herrlicher Aussicht auf die Berner Alpen. Sie können das 19. Loch auf einer typisch Berner Oberländer Sonnenterrasse geniessen (18 Loch, Par 72). Einhundertfünfzehn Gault Millau Punkte für den Ort, Liz Taylor täglich zum Anfassen (allerdings in Bronze auf dem Marktplatz), Roger Moore und Yehudi Menuhin als Ehrenbürger, Willkommen im angesagtesten Ferienort der Schweiz. Dazu zwischen Pulverschnee im Winter und Hautevolee im Sommer die 18 Löcher Anlage auf dem Saanenmöser, ein stimmiger Naturplatz mit offenen Problemzonen und einer hinreissenden Kulisse als ärgsten Score-Verderber. Sie Übernachten in Gstaad.

16. Tag – Gstaad/Genf (160 km)

Sie reisen gemütlich zurück nach Genf und dann geht es Richtung Flughafen. Sie geben Ihr Auto am Flughafen ab und gehen zum Check-in für Ihren Rückflug.

Im Preis eingeschlossene Leistungen:

- Unterkunft im Doppelzimmer inkl. Frühstück
- Vorgebuchte Tee- Times
- Tägliche Abfahrten ab 2 Personen
- Mietwagen von Europcar Kat D VW-Passat oder ähnlich inkl. Vers.
- Reise- und Routenbeschreibung
- Reiseunterlagen mit Reiseführer, Strassenkarten, Strokesaver

Nicht im Preis eingeschlossen:

- Mahlzeiten
- Benzin
- Parkplatzgebühren
- Eintrittskosten für Parks
- Carts gibt es auf den wenigsten Golfplätzen in der Schweiz nur Trollys

Incoming Golf Touroperator **Green Golf**
Roly Petermann
Klosterstrasse 15
CH-6003 Luzern
Tel. +41 41 248 50 33
Fax +41 41 248 50 39
roly.petermann@greengolf.ch